

1 Wahlprogramm der Freien 2 Demokraten Kreis Düren zur 3 Kreistagswahl 2025



4 Ein Update für den Kreis Düren: Chancen ergreifen – Zukunft gestalten

5 Der Kreis Düren steht vor tiefgreifenden Herausforderungen: Strukturwandel, Digitalisierung,
6 Klimawandel und gesellschaftlicher Wandel prägen unsere Zeit. Wir Freie Demokraten gestalten
7 diese Zukunft aktiv – mit Freiheit, Mut zur Innovation und verantwortungsvoller Politik. Unser Ziel
8 ist es, den Kreis Düren zu einer der lebenswertesten, modernsten und erfolgreichsten Regionen
9 Nordrhein-Westfalens zu machen.

10 **I. Wirtschaftskompetenz: Partner des Mittelstands**

11 **I.1 Starke Wirtschaftsförderung – Vorfahrt für Arbeit**

12 Wir Freie Demokraten fordern eine leistungsfähige kreisweite Wirtschaftsförderung, die über
13 Gemeindegrenzen hinweg wirkt. Der Kreis Düren muss aktiver Standortentwickler und Partner
14 für Unternehmen werden. Ziel ist es, bestehende Betriebe zu stärken, Neugründungen zu
15 unterstützen und Fachkräfte für unsere Region zu gewinnen. Eine zentrale Wirtschaftsförderung
16 senkt die Bürokratiehürden für Unternehmen und schafft klare Ansprechpartner.

17 Mit einer starken Wirtschaftsförderung, die Partner der Städte und Gemeinden ist, wollen wir
18 den Strukturwandel gestalten. Anstelle von Prestigeprojekten, wie Kanalbauten zwischen den
19 Tagebaurestseen, setzen wir auf die Schaffung von nachhaltigen Ausbildungs- und
20 Arbeitsplätzen in Industrie, Mittelstand, Handwerk und Dienstleistung – und zwar heute und
21 nicht erst in 50 oder 100 Jahren. Die Menschen im Kreis Düren brauchen heute die Sicherheit,
22 auch morgen noch sich und ihre Familie ernähren zu können.

23 **I.2 Effizienter Staat**

24 Wir setzen uns für eine moderne Verwaltung ein, die schnell, digital und effizient arbeitet.
25 Fördermittel sollen zielgerichtet eingesetzt werden. Wir wollen, dass der Kreis in moderne
26 Infrastruktur, digitale Angebote und Bildung investiert, statt Ressourcen in undurchsichtige
27 Strukturen und unnötige Projekte zu lenken. Wir wollen Politik machen, die klug mit Steuergeld
28 umgeht, in moderne Infrastruktur investiert, digitale Verwaltungsangebote bereitstellt und
29 wirtschaftliches Wachstum ermöglicht. Unser Credo: Die Verwaltung soll möglich machen,
30 nicht verhindern.

31 **II. Bildung: Der Schlüssel zur Freiheit**

32 **II.1 Beste Bildung von Anfang an**

33 Bildung ist ein lebenslanger Lernprozess, der Menschen befähigt, sich selbstbestimmt zu
34 entfalten und mündige Mitglieder einer freien Gesellschaft zu werden. Wir Freie Demokraten
35 wollen faire Chancen für alle. Der Bildungserfolg darf keine Frage der sozialen oder ethnischen
36 Herkunft sein.

37 Frühkindliche Bildung legt den Grundstein für Chancengleichheit. Wir fordern flächendeckend
38 qualitativ hochwertige Kita-Plätze, flexible Öffnungszeiten und den Ausbau der Sprachförderung.

39 Alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis Düren finanzieren die Kosten der Kinderbetreuung über
40 kommunale Umlagezahlungen mit. Wir wollen durch gezielte Maßnahmen dafür sorgen, dass
41 die aufgebrachten Gelder in die Qualität der frühkindlichen Bildung fließen. Wir sehen dabei die
42 Übertragung der städtischen/gemeindlichen Kindergärten an die Anstalt des öffentlichen Rechts
43 (A.ö.R.) des Kreises äußerst kritisch. Wir Freie Demokraten stehen zur Trägervielfalt. Der Kreis
44 Düren muss dafür Sorge tragen, dass die Kitas in freier Trägerschaft auch in Zukunft in dieser
45 verbleiben. Die entsprechenden Mittel zur Übernahme des bisher von den Städten und
46 Gemeinden getragenen Trägeranteils sind bereitzustellen. Kindergärten in nicht-kommunaler
47 Trägerschaft tragen zur Vielfalt des Angebots an frühkindlicher Bildung bei.

48 Entscheidungen über die KiTa-Infrastruktur müssen gemeinsam mit den betroffenen Städten
49 und Gemeinden getroffen werden.

50 Zuallererst hat der Kreis dafür zu sorgen, den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz zu erfüllen.
51 Die Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) hat den Kommunen eine Ausbaugarantie
52 gegeben. Diese muss der Kreis für die kreiseigenen Kindergärten nutzen.

53 Wir wollen die Öffnungszeiten der Kreiseigenen-Kindergärten flexibilisieren. Starre und
54 eingeschränkte Zeiten entsprechen häufig nicht mehr der Lebenswirklichkeit. Wer im
55 Schichtdienst arbeitet, braucht eine Betreuungsmöglichkeit auch in den Abendstunden. Gerade
56 Alleinerziehende brauchen Flexibilität und Verlässlichkeit, um überhaupt wieder eine Arbeit
57 aufnehmen oder weiterführen zu können.

58 **II.2 Berufliche Bildung aufwerten**

59 Berufliche Bildung ist gleichwertig mit akademischer Ausbildung. Wir setzen uns für moderne
60 Berufsschulen und eine bessere Verzahnung von Theorie und Praxis ein. Berufserfahrene sollen
61 einfacher den Einstieg in den Lehrberuf finden können.

62 Wir Freie Demokraten wollen die Berufsschulen des Kreises Düren stärken und begrüßen daher
63 Neubaumaßnahmen, wie beim Nelly-Pütz Berufskolleg. Dadurch wird die Qualität in der dualen
64 Ausbildung steigen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein modernes und zukunftsfähiges
65 Klassenzimmer. Unter damaliger Mitwirkung der Freie Demokraten, hat die Landesregierung in
66 NRW die Stellenreduzierungen an den Berufsschulen rückgängig gemacht.

67 Wir setzen uns für die Gewährleistung einer angemessenen Versorgung mit Fachklassen ein und
68 wollen berufserfahrenen Praktikern ohne pädagogische Ausbildung den Einstieg in den Beruf
69 des Lehrers (m/w/d) erleichtern. Meister und Techniker sollen an den Berufskollegs als
70 Werkstattelehrer wirken können.

71 **II.3 Bildung für alle Lebenslagen**

72 Lebenslanges Lernen ist in einer sich wandelnden Welt unverzichtbar. Förderschulen müssen
73 erhalten bleiben, um Wahlfreiheit für Eltern und Kinder zu sichern. Erwachsenenbildung und
74 Qualifizierungsangebote für ältere Arbeitnehmer müssen ausgebaut werden.

75 **II.4 Digitale Bildung entfalten**

76 Digitale Kompetenz ist der Schlüssel zur Zukunft. Wir fordern einen konsequenten Ausbau der
77 digitalen Infrastruktur an Schulen und die Vermittlung digitaler Kompetenzen im Unterricht.
78 Digitalisierung ist kein einmaliges Projekt, sondern ein dauerhafter Prozess.

79 Die Vermittlung digitaler Kompetenz ist für Schülerinnen und Schüler enorm wichtig. Sie
80 ermöglicht ihnen, verantwortungsbewusst mit digitalen Medien und deren Inhalten umzugehen
81 und sich auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten.

82

83 **III. Finanzen: Verantwortung statt Verschwendung**

84 **III.1 Haushaltssicherheit**

85 Wir treten für eine nachhaltige Finanzpolitik ein. Der Kreis muss sich auf seine Kernaufgaben
86 konzentrieren und Ausgaben kritisch überprüfen. Neue Aufgaben dürfen nur übernommen
87 werden, wenn die Finanzierung gesichert ist. Bereits bestehende freiwillige und pflichtige
88 Leistungen müssen regelmäßig kritisch hinterfragt werden.

89 Steigende Preise durch Inflation, höhere Zinsen, wachsende Tarif- und Baukosten, ein
90 zunehmend unübersichtlicher Verwaltungsapparat, sowie neue gesetzliche Vorgaben von Bund
91 und Land setzen den Haushalt zunehmend unter Druck. Diese Herausforderungen machen eine
92 vorausschauende und durchdachte Finanzplanung notwendiger denn je.

93 Als Freie Demokraten lehnen wir pauschale Kürzungen oder wahllos gewählte
94 Einsparmaßnahmen ab. Stattdessen setzen wir auf eine gezielte und sorgfältige Analyse aller
95 Ausgaben. Jeder Bereich muss überprüft werden, um sicherzustellen, dass finanzielle Mittel
96 sinnvoll und effizient eingesetzt werden. Besonders die stetig steigenden Personalkosten im
97 Kreis Düren erfordern eine kritische Betrachtung. Ein wachsender Verwaltungsapparat führt
98 nicht nur zu höheren Ausgaben, sondern auch zu mehr Bürokratie. Unser Ziel ist es,
99 sicherzustellen, dass die Verwaltung qualitativ hochwertig und effizient arbeitet, ohne dabei die
100 Bürgerinnen und Bürger zu belasten.

101 Angesichts der ungewissen finanziellen Entwicklung ist es essenziell, bestehende Aufgaben
102 kritisch zu hinterfragen und klare Prioritäten zu setzen. Neue gesetzliche Vorgaben von Bund und
103 Land dürfen nicht dazu führen, dass Kommunen und ihre Bürgerinnen und Bürger die finanzielle
104 Hauptlast tragen. Wer neue Verpflichtungen schafft, muss auch deren Finanzierung
105 sicherstellen – sei es im Bereich der Sozialleistungen, der frühkindlichen Bildung oder der
106 Ganztagsbetreuung.

107 Wir Freie Demokraten im Kreis Düren fordern deshalb weiterhin einen angemessenen
108 finanziellen Ausgleich durch Bund und Land. Es darf nicht sein, dass neue oder bereits
109 bestehende gesetzliche Regelungen einseitig auf die Kommunen abgewälzt werden. Der Kreis
110 Düren finanziert sich über die Steuern und Abgaben seiner Einwohner – deshalb ist es unsere
111 Pflicht, mit diesen Mitteln verantwortungsvoll umzugehen und unnötige Belastungen zu
112 verhindern.

113 **III.2 Reform der Förderpraxis**

114 Wir wollen, dass Fördermittel schnell und unbürokratisch bei den Menschen ankommen. Wir
115 Freie Demokraten wollen den Kreis Düren und unsere Bürger nicht mit komplizierten Anträgen
116 und hohen Eigenanteilen belasten, sondern wir setzen uns für eine einfachere und effektivere
117 Verteilung der finanziellen Mittel ein. Der Kreis soll eigene Entscheidungsspielräume erhalten,
118 um passgenaue Lösungen vor Ort zu fördern. Förderprogramme mit zu viel Bürokratie müssen
119 überprüft und unnötige Subventionen abgeschafft werden.

120 **III.3 Ausgaben auf den Prüfstand**

121 Der Kreis Düren belastet seine Städte und Gemeinden stärker als fast jeder andere in
122 Deutschland – mit hohen Kreisumlagen und der Umlage für das Kreisjugendamt. Die Folge:
123 Kommunen müssen ihre Steuern erhöhen, Spielräume für Investitionen schrumpfen.

124 Gleichzeitig fließt viel Geld in undurchsichtige Strukturen: teure Prestigeprojekte, ein
125 ausuferndes Firmen- und Beteiligungsnetzwerk, das kaum kontrollierbar ist. Diese Entwicklung
126 wollen wir Freie Demokraten stoppen.

127 Der Kreis darf nicht länger auf Kosten der Städte und Gemeinden wirtschaften – er muss
128 verlässlicher werden. Aufgaben, die vor Ort besser erledigt werden können, sollen auch dort
129 angesiedelt sein. Der Kreis muss sich auf seine Kernaufgaben konzentrieren und mit dem Geld
130 der Bürgerinnen und Bürger verantwortungsbewusst umgehen. Dazu gehört auch: eigene
131 Ausgaben hinterfragen, Prioritäten setzen und echte Haushaltsdisziplin zeigen.

132 Wir fordern eine systematische Prüfung aller Beteiligungen. Unternehmen ohne Bezug zur
133 Daseinsvorsorge sollen veräußert werden. So schaffen wir finanzielle Spielräume für notwendige
134 Investitionen.

135 **IV. Digitalisierung: Motor für Innovation**

136 **IV.1 Digitale Verwaltung**

137 Wir wollen eine digitale Verwaltung, die Leistungen medienbruchfrei, barrierefrei und
138 mehrsprachig anbietet. Der "Digital First"-Ansatz soll für wirtschafts- und bürgerbezogene
139 Leistungen Standard werden. Nur so bleibt der Kreis wettbewerbsfähig und bürgerfreundlich.

140 Eine moderne, bürgernahe und leistungsfähige Verwaltung ist ein zentraler Pfeiler
141 zukunftsfähiger Kommunalpolitik. Wir setzen uns für eine agile, serviceorientierte und
142 innovationsfreudige Kreisverwaltung ein, die nicht nur auf Veränderungen reagiert, sondern sie
143 aktiv mitgestaltet. Durch konsequente Digitalisierung interner Abläufe, den Einsatz
144 datenbasierter Entscheidungsprozesse und den sparsamen Umgang mit Ressourcen schaffen
145 wir die Grundlage für eine Verwaltung, die effizient, transparent und krisenfest agiert. Eine
146 vorausschauend handelnde Verwaltung ist kein Selbstzweck – sie ist ein Standortvorteil und ein
147 Garant für gesellschaftlichen Zusammenhalt und wirtschaftliche Stärke.

148 Was im Gesetz zur Änderung des Onlinezugangsgesetzes (OZG-Änderungsgesetz) für
149 wirtschaftsbezogene Verwaltungsleistungen auf Bundesebene vorgesehen ist, muss auch auf
150 Landes- und kommunaler Ebene gelten: Alle wirtschaftsbezogenen Verwaltungsleistungen und
151 perspektivisch auch Bürgerleistungen sollen vollständig digital und medienbruchfrei verfügbar
152 sein.

153 Digitale Verwaltung darf jedoch nicht an Barrieren scheitern. Deshalb fordern wir, dass alle
154 digitalen Angebote mehrsprachig, barrierefrei, in leicht verständlicher Sprache und an den
155 Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger gestaltet werden. So stellen wir sicher, dass
156 Digitalisierung nicht ausgrenzt, sondern Teilhabe ermöglicht – für alle Menschen im Kreis Düren.

157 **V. Verkehr und Infrastruktur: Mobil und vernetzt**

158 **V.1 Moderner ÖPNV und Verkehr**

159 Wir wollen bessere Taktungen, smarte Verkehrssteuerung und neue Fernverkehrshalte für den
160 Kreis Düren. Park-and-Ride-Angebote und intelligente Verkehrslenkung reduzieren Staus und
161 entlasten das Klima.

162 Der Kreis Düren braucht eine leistungsfähige und zukunftsorientierte Verkehrsinfrastruktur, die
163 den Menschen flexible, zuverlässige und nachhaltige Mobilitätsangebote bietet. Gleichzeitig
164 muss der Kreis als attraktiver Wirtschaftsstandort weiterentwickelt werden, indem moderne
165 Verkehrswege, eine leistungsfähige digitale Infrastruktur und optimale Anbindungen für
166 Unternehmen und Start-ups geschaffen werden. Wir Freie Demokraten setzen uns für einen
167 besseren öffentlichen Nahverkehr, den Ausbau der digitalen Infrastruktur und eine innovative
168 Verkehrspolitik ein, die den Kreis als Wohn- und Wirtschaftsstandort stärkt.

169 Wir setzen uns ein für eine bessere Taktung und Abstimmung des ÖPNV. Ein gut abgestimmter
170 öffentlicher Nahverkehr ist für Pendler essenziell. Der Kreis Düren ist über die Unternehmen
171 Rurtalbus und Rurtalbahn am ÖPNV beteiligt. Wir fordern eine enge Taktung der Bus- bzw.
172 Regionalbahnverbindungen und der Regionalexpresslinien RE1 und RE9, sodass die Anschlüsse
173 in Richtung Köln und Aachen verbessert werden. Ebenso müssen die Fahrpläne mit den
174 Randbereichen des Rhein-Erft-Kreises und der Städteregion Aachen besser koordiniert werden,
175 sodass effiziente Umstiegszeiten realisiert werden können. Wir setzen uns für den Ausbau der
176 bestehenden Rurtalbahnstrecke in den Kreis Heinsberg und die Umsetzung des BrainTrain
177 (JuLiA) ein, um die Mobilität der Menschen im Kreis Düren und die Anbindung an die
178 Nachbarregionen zu erhöhen.

179 Wir unterstützen den Wunsch nach einem besseren Ausbau des Nah- und Fernverkehrs der
180 Bahn. Eine stärkere Anbindung an den Fernverkehr macht den Kreis Düren für Berufspendler und
181 Reisende attraktiver. Wir setzen uns für eine höhere Frequenz der Fernverkehrszüge in große
182 deutsche Städte wie beispielsweise nach Frankfurt, Berlin oder München sowie für die Prüfung
183 zusätzlicher Haltepunkte ein. Gleichzeitig setzen wir uns für eine Haltestelle für alternative
184 Anbieter ein, um eine kostengünstige und umweltfreundliche Alternative zum Individualverkehr
185 zu schaffen.

186 Ein gut funktionierendes Park-and-Ride-System erleichtert den Umstieg vom Auto auf den
187 ÖPNV. Wir setzen uns für den Ausbau von Park-and-Ride-Parkplätzen an Bahnhöfen im Kreis
188 Düren ein, insbesondere an den Pendler-Hotspots in Düren, Langerwehe, Merzenich und Jülich.
189 Diese Parkplätze müssen gut mit Bus- und Fahrradwegen vernetzt sein, um eine nahtlose
190 Weiterfahrt mit dem ÖPNV zu ermöglichen.

191 **V.2 Radwege und Bikesharing**

192 Ein modernes Bikesharing-System und sichere, breite Radwege sind Grundvoraussetzungen für
193 eine nachhaltige Mobilität.

194 Der Kreis Düren braucht ein modernes Bikesharing-System mit Stationen an Bahnhöfen,
195 Busknotenpunkten und wichtigen Standorten in den Städten und Gemeinden. In Anlehnung an
196 erfolgreiche Modelle wie das "Nextbike"-System in Leipzig oder das "Call a Bike" in Frankfurt
197 setzen wir auf eine Kombination aus klassischen Fahrradverleihstationen und flexiblen digitalen
198 Mietsystemen.

199 Zusätzlich müssen, insbesondere an wichtigen Verkehrsadern, die Radwege sinnvoll und sicher
200 gestaltet werden..

201 **V.3 Digitales Netz**

202 Eine flächendeckende Glasfaser- und Mobilfunkabdeckung ist essenziell für Lebensqualität,
203 wirtschaftliche Entwicklung und Bildungschancen.

204 Eine moderne Infrastruktur braucht ein leistungsfähiges digitales Netz. Wir streben eine
205 flächendeckende Glasfaseranbindung sowie mindestens 95 % Mobilfunkabdeckung im
206 gesamten Kreis an. Dabei müssen die Ausbauziele des Bundes konsequent umgesetzt werden,
207 um Unternehmen und Bürgern eine zuverlässige Anbindung zu garantieren.

208 **V.4 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität**

209 Der Umstieg auf Elektromobilität erfordert eine flächendeckende Ladeinfrastruktur. Wir fordern
210 den zügigen Ausbau von Schnellladestationen an zentralen Verkehrspunkten im Kreis Düren.

211 **VI. Innovation: Zukunftsmut entfesseln**

212 Wir wollen den Kreis Düren zu einer Innovationsregion machen. Dazu brauchen wir bessere
213 Netzwerke zwischen Schulen, Hochschulen und Unternehmen, eine offensive
214 Gründerförderung und mehr Raum für neue Ideen. Wir sehen in Neuem die Chance unsere
215 Heimat und das Leben der Menschen besser zu machen. Neuen Ideen und Wegen stehen wir
216 grundsätzlich positiv gegenüber.

217 Um Innovationen zu fördern, müssen wir für Menschen und Firmen die richtigen
218 Rahmenbedingungen setzen. Im Zusammenschluss mit den Bildungseinrichtungen bekennen
219 wir uns zum Forschungs- und Innovationsstandort Kreis Düren. Das Start-Up von heute ist der
220 Arbeitgeber und Gewerbesteuerzahler von morgen. Innovationen werden von Menschen und
221 Unternehmen gemacht, die günstige Rahmenbedingungen brauchen und nicht von der Politik.

222 **VII. Bevölkerungs- und Katastrophenschutz: Sicherheit geht vor**

223 Wir fordern eine kreisweite Strategie für Bevölkerungsschutz, Notfallübungen und den Ausbau
224 der Warninfrastruktur. Die Resilienz kritischer Infrastrukturen muss erhöht werden.

225 Wir wollen daher den Standort der einheitlichen Leitstelle des Kreises Düren und die im Campus
226 Stockheim angeschlossenen Einrichtungen weiter stärken.

227 Wir setzen uns ein für die Durchführung einer kommunalen Risikoanalyse, den Ausbau von
228 Warn- und Kommunikationssystemen, die Aktivierung und Kennzeichnung von Schutzräumen,
229 für die Durchführung von lokalen Notfallübungen und den besonderen Schutz der kritischen
230 Infrastruktur.

231 **VIII. Kultur: Freiheit, Vielfalt, Kreativität**

232 Kultur ist Ausdruck von Freiheit, Kreativität und Vielfalt – sie lebt von Offenheit, Eigeninitiative
233 und dem Austausch unterschiedlicher Perspektiven. Im Kreis Düren trägt das kulturelle Leben
234 entscheidend zur Attraktivität unserer Region bei. Es verbindet Menschen, schafft Räume für
235 Begegnung und inspiriert zu neuen Ideen.

236 Wir setzen uns dafür ein, die kulturelle Vielfalt im Kreis Düren zu erhalten und
237 weiterzuentwickeln. Dabei stehen für uns nicht staatliche Vorgaben, sondern die Freiheit der
238 Kulturschaffenden, ihre Projekte eigenverantwortlich und unabhängig umzusetzen, im
239 Mittelpunkt.

240 Kulturelles Engagement entsteht oft dort, wo Menschen etwas bewegen wollen – in Vereinen,
241 Ateliers, auf Bühnen, in Proberäumen oder auf der Straße. Dieses Engagement verdient
242 Wertschätzung und gute Rahmenbedingungen, nicht Bevormundung.

243 Wir möchten den kulturellen Reichtum des Kreises Düren sichtbar machen, den Zugang zu
244 Kultur für möglichst viele Menschen erleichtern und neue Ideen in Kunst, Musik, Literatur und
245 Heimatpflege unterstützen – dort, wo sie entstehen.

246 Die Digitalisierung, der demografische Wandel und der Strukturwandel in der Region eröffnen
247 neue Chancen für Kultur – etwa durch innovative Formate, interaktive Beteiligung und kreative
248 Zwischennutzung von Räumen. Diese Chancen gilt es zu nutzen.

249 Unser Verständnis von Kulturpolitik ist liberal: Sie schafft Möglichkeiten, sie fördert Vielfalt, und
250 sie traut den Menschen etwas zu.

251 **IX. Der Kreis Düren im Herzen Europas**

252 **IX.1 Integration: Chancen durch eigene Leistung**

253 Die Einwanderung von Menschen aus anderen Regionen und Ländern prägt das Bild Nordrhein-
254 Westfalens und des Kreises Düren. Ohne Menschen mit Migrationshintergrund wären der
255 Ausbau der Industrie und das Wirtschaftswunder nach dem Zweiten Weltkrieg nicht denkbar
256 gewesen. Auch in jüngster Zeit haben der Krieg in der Ukraine und andere Fluchtbewegungen
257 den Kreis Düren vor große Herausforderungen gestellt. Integration war und ist ohne
258 ehrenamtliches Engagement nicht möglich. Mit dem Kommunalen Integrationsmanagement
259 wurde die Integrationsarbeit im Kreis besser strukturiert.

260 Wir Freie Demokraten setzen auf Verbindlichkeit in der Integrationspolitik: Bildung, Sprache,
261 Arbeit und Wertevermittlung sind Schlüsselfaktoren für eine erfolgreiche Integration. Gut
262 integrierte Migranten sollen eine dauerhafte Perspektive erhalten. Der Kreis Düren ist auf
263 qualifizierte Einwanderung angewiesen; daher wollen wir die gezielte Anwerbung von
264 Fachkräften forcieren und Einbürgerungen über digitale Angebote vereinfachen. Eine spezielle
265 Einbürgerungskampagne soll insbesondere die "Gastarbeitergeneration" würdigen und über
266 Einbürgerungsmöglichkeiten informieren.

267 Wir Freie Demokraten fordern eine konsequente Rückführung von Straftätern und Gefährdern
268 ohne Schutzstatus und eine bessere (digitale) Vernetzung unserer Ausländerbehörde mit den
269 Justiz- und Sicherheitsbehörden.

270 **IX.2 Grenznahe: Chancen nutzen**

271 Der Kreis Düren liegt im Herzen Europas in Grenznahe zu Belgien und den Niederlanden.
272 Studium, Arbeit, Einkauf oder Freizeit in der europäischen Nachbarschaft ist für die Menschen in
273 unserer Region zum Alltag geworden. Von der Öffnung der Grenzen für Waren, Dienstleistungen
274 und Menschen hat besonders unsere Heimat profitiert. Wer die Axt an die offenen Grenzen legt,
275 der legt die Axt an den wirtschaftlichen und kulturellen Wohlstand unserer Heimatregion.
276 Deshalb muss der Kreis Düren die europäische, grenzüberschreitende Zusammenarbeit
277 ausbauen. Wir Freie Demokraten fordern die Einrichtung eines Grenzfunktes und/oder
278 Grenzgänger-Sprechtagen im Kreisgebiet, zum Beispiel im "kleinen Kreishaus" in Jülich, um
279 Bürgern den Alltag zwischen den Ländern zu erleichtern.

280 Gleichzeitig ist die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse ein wichtiger Baustein
281 erfolgreicher Integration. Verfahren müssen verbessert und modular aufgebaute
282 Anpassungsqualifizierungen ermöglicht werden, um den schnellen Eintritt in den Arbeitsmarkt
283 zu erleichtern. Internationale Partnerschaften müssen auf demokratische Staaten beschränkt
284 bleiben. Wir Freie Demokraten lehnen Kooperationen mit autoritären Regimen ab. Austausch
285 muss freiheitlich, kulturell und wirtschaftlich zum Wohle beider Seiten gestaltet sein.

286 **X. Sport und Ehrenamt**

287 **X.1 Zusammenhalt durch Bewegung**

288 Für uns Freie Demokraten ist Sport ein zentraler Baustein für ein gutes Zusammenleben in
289 unseren Städten und Gemeinden. Er bringt Menschen zusammen, unabhängig von Herkunft,
290 sozialem Hintergrund oder Alter. Sport steht für Fairness, Teamgeist und gegenseitigen Respekt –
291 Werte, die unsere Gesellschaft braucht.

292 Damit Sport für alle zugänglich ist, brauchen wir eine moderne und vielfältige Sportinfrastruktur.
293 Wir setzen uns für den Erhalt und die Sanierung von Sportstätten ein – von der kleinen Turnhalle
294 bis zum Bolzplatz im Wohngebiet. Öffentliche Sportflächen sollen besser nutzbar und sicherer
295 werden, auch in den Abendstunden.

296 Vereine, Initiativen und Ehrenamtliche, die sich vor Ort engagieren, sollen leichter Unterstützung
297 bekommen – ohne komplizierte Anträge, passend zu ihren Bedürfnissen und mit mehr
298 Spielraum. Denn sie wissen selbst am besten, was im Kreis Düren wirklich gebraucht wird.

299 Unser Ziel: Ein lebendiges Miteinander durch Bewegung, Begegnung und Beteiligung.

300 **X.2 Engagement fördern**

301 Das Ehrenamt ist die Grundlage eines lebendigen Gemeinwesens. Besonders in einer
302 dynamischen Gesellschaft wie der unseren ist ehrenamtliches Engagement unerlässlich, um
303 den Zusammenhalt zu fördern und lokale Projekte zu verwirklichen. Im Kreis Düren sind es
304 zahlreiche Freiwillige, die durch ihren Einsatz in Vereinen, sozialen Initiativen, der Feuerwehr und
305 vielen anderen Bereichen das Rückgrat unserer Gesellschaft bilden.

306 Für die Zukunft des Ehrenamts ist es entscheidend, vor allem junge Menschen zu begeistern und
307 digitale Innovationen zu integrieren. Das Ehrenamt muss flexibel und zukunftsfähig gestaltet
308 werden, um den Anforderungen der nächsten Generation gerecht zu werden.

309 Ehrenamt für die Jugend: Junge Menschen sind die Zukunft des Ehrenamts. Es gilt, Jugendliche
310 frühzeitig für freiwilliges Engagement zu gewinnen und ihnen die Möglichkeit zu geben,
311 Verantwortung zu übernehmen. Wir möchten gezielt Initiativen unterstützen, die jungen
312 Menschen Raum für eigene Projekte bieten und ihnen den Einstieg ins Ehrenamt erleichtern.
313 Hierzu gehören insbesondere flexible Formate, die sich gut mit Ausbildung, Studium oder Beruf
314 vereinbaren lassen, sowie das Fördern von digitalen Jugendnetzwerken, in denen sich die
315 nächste Generation von Ehrenamtlichen vernetzen und austauschen kann.

316 Für uns als Freie Demokraten ist es wichtig, den freien Willen zur Mitgestaltung zu fördern und
317 den Ehrenamtlichen die notwendige Freiheit zu lassen, sich kreativ und flexibel zu engagieren.
318 Wir setzen auf die Stärkung der Eigenverantwortung und unterstützen die junge Generation
319 dabei, das Ehrenamt in eine digitale, vernetzte Zukunft zu führen.

320 **XI. Soziales: Teilhabe sichern**

321 **XI.1 Sozialraumanalyse – Ergebnisse und Erkenntnisse nutzen**

322 Wir begrüßen die Initiative der Erstellung einer Sozialraumanalyse. Diese hilft zu verstehen, wo
323 im Kreis Düren dringender Handlungsbedarf besteht. Sie bildet eine gute Arbeitsgrundlage, um
324 in diesen Bereichen stets die sozialen Aspekte und die Auswirkungen unseres Handelns im Blick
325 zu behalten. Sie wird somit Teil der politischen Arbeit und befähigt den Kreis Düren die
326 gesellschaftlichen Herausforderungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zu

327 berücksichtigen, damit wir im Kreis Düren alle gemeinsam mit Zuversicht in die Zukunft blicken
328 können.

329 **XI.2 Frauenhäuser leisten einen großen gesellschaftlichen Beitrag**

330 Wir unterstützen die Arbeit der Frauenhäuser im Kreis Düren. Sie bieten Perspektiven und Hilfen
331 für Frauen, die häuslicher Gewalt ausgesetzt sind. Das ist nicht nur menschlich eine Tragödie,
332 sondern auch ein Ereignis, dass die nachfolgende Generation belastet. Kinder leiden ebenfalls
333 enorm unter einer solchen Situation. Es ist nicht nur eine Unterbringung, sondern eine
334 umfassende Betreuung, die es ermöglicht wieder ins Leben zurückzufinden. Somit ist es auch
335 eine verantwortungsvolle Aufgabe, die für unser aller Zusammenleben einen entscheidenden
336 Beitrag leistet. Dessen sind wir uns bewusst und setzen uns für den Erhalt und den Ausbau ein.

337 **XI.3 Einsamkeit begegnen – Teilhabe nicht nur für ältere Menschen**

338 Wir setzen uns ein für generationenübergreifende Konzepte zur Bekämpfung der Einsamkeit. Sie
339 betrifft nicht nur ältere Menschen. Die Anzahl der Haushalte mit alleinstehenden Personen
340 wächst. Dies ist eine Herausforderung für den Kreis Düren, da dadurch zunehmend auch
341 psychische Erkrankungen entstehen können. Wir fordern die Ausweitung von Angeboten in
342 denen generationsübergreifend Menschen einen Weg zum Austausch und gemeinsamer
343 Freizeitgestaltung finden.

344 Einsamkeit hat negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen und den sozialen
345 Zusammenhalt. Für die Resilienz einer Gesellschaft insgesamt ist es wichtig Angebote zu
346 schaffen. Wir sehen dies auch als eine politische Herausforderung, der wir uns gerne
347 annehmen.

348 **XI.4 Der Kreis Düren als Wachstumsregion**

349 Wir Freie Demokraten wollen den Kreis Düren zu einer Wachstumsregion machen. Ein
350 wachsender Kreis braucht mehr und bezahlbaren Wohnraum. Die Städte und Gemeinden sind
351 bei der Schaffung neuer Wohngebiete zu unterstützen. Die Mittel aus der Wohnraumförderung
352 sind gezielt und fair einzusetzen, damit im gesamten Kreis vielfältiger und bezahlbarer
353 Wohnraum für alle Menschen entsteht.

354 **XII. Gesundheit: Flächendeckende Versorgung sichern**

355 Gesundheit ist die Grundlage für Freiheit, Selbstbestimmung und Lebensqualität. Wir Freie
356 Demokraten im Kreis Düren setzen uns für ein modernes, wohnortnahe und zukunftsicheres
357 Gesundheitswesen ein, das allen Menschen im Kreis eine gute Versorgung garantiert –
358 unabhängig vom Wohnort, Alter oder Einkommen.

359 Eine flächendeckende hausärztliche Versorgung im gesamten Kreisgebiet ist für uns
360 unverzichtbar. Gerade in den ländlichen Regionen braucht es gezielte Maßnahmen und Anreize,
361 um die ärztliche Versorgung sicherzustellen und jungen Medizinerinnen und Mediziner eine
362 Perspektive im Kreis Düren zu bieten.

363 Auch die noch vorhandenen Krankenhausstandorte im Kreis müssen erhalten und zukunftsfähig
364 aufgestellt werden. Anstatt weitere Schließungen hinzunehmen, setzen wir auf intelligente
365 Konzepte, Spezialisierung und eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Kliniken –
366 wirtschaftlich tragfähig und medizinisch sinnvoll.

367 Besondere Aufmerksamkeit erfordert die Situation in der fachärztlichen sowie psychologischen
368 und psychiatrischen Versorgung. Hier müssen wir gegensteuern und die Kapazitäten ausbauen.

369 Eine gute Gesundheitsversorgung darf nicht an zu langen Wartezeiten oder fehlenden
370 Ansprechpartnern scheitern.

371 Innovative, sektorübergreifende Lösungen und digitale Anwendungen bieten großes Potenzial,
372 die medizinische und pflegerische Versorgung effizienter und attraktiver zu gestalten. Der Kreis
373 Düren soll zu einem Vorreiter für moderne Versorgungsmodelle werden. Die Digitalisierung kann
374 und muss dabei eine zentrale Rolle spielen – sei es bei Telemedizin, digitaler Pflegekoordination
375 oder moderner Kommunikation zwischen den Sektoren.

376 Angesichts einer älter werdenden Gesellschaft gewinnt auch die Pflege weiter an Bedeutung.
377 Wir setzen uns für den bedarfsgerechten Ausbau von Pflegeplätzen ein. Gleichzeitig dürfen wir
378 die sogenannte „junge Pflege“ nicht vergessen – also Angebote für Menschen im jüngeren oder
379 mittleren Alter, die aufgrund von Erkrankungen, Behinderungen oder Unfällen auf Pflege
380 angewiesen sind. Auch für sie braucht es passende Strukturen und Unterstützungsangebote.

381 Darüber hinaus ist es uns wichtig, die Gesundheitsversorgung im Kreis regelmäßig und kritisch
382 zu überprüfen. Die Gesundheitskonferenz des Kreises bietet hierfür eine wichtige Plattform. Dort
383 sollen aktuelle Herausforderungen transparent benannt und gemeinsam mit Expertinnen und
384 Experten Lösungen erarbeitet werden. Ziel ist es, daraus nachhaltige und umsetzbare Konzepte
385 abzuleiten – zum Beispiel zur Bekämpfung von Adipositas oder zur Optimierung der
386 Einschulungsuntersuchungen im Kreis.

387 Wir Freie Demokraten wollen ein Gesundheitssystem im Kreis Düren, das innovativ, menschlich
388 und verlässlich ist – für alle Generationen und Lebenslagen.

389 **XIII. Tourismus und Kreisentwicklung: Potentiale nutzen**

390 Unser Kreis Düren ist durch seine Lage zwischen Eifel und den Städten Aachen und Köln sehr gut
391 geeignet für einen Kurzurlaub. Hierfür ist allerdings eine gute Infrastruktur mit einem guten
392 öffentlichen Verkehrsnetz sehr wichtig. Weiterhin sind anspruchsvolle Hotels wichtig.

393 Wir Freie Demokraten sprechen uns daher für eine stärkere Koordinierung der kreisweiten und
394 regionalen/kreisübergreifenden Förderung des Tourismus aus. Hier sind Mehrfachstrukturen zu
395 vermeiden und vorhandene zu evaluieren und zu bündeln.

396 **XIV. Umwelt, Klima, Nachhaltigkeit: Verantwortung leben**

397 Der Schutz von Umwelt und Klima sichert unsere Lebensgrundlagen. Der Klimaschutz ist eine
398 der größten Herausforderungen unserer Zeit. Der Umgang mit dem Klimawandel entscheidet
399 über unsere Lebensgrundlage. Die Bekämpfung der Folgen ist eine Frage der
400 Generationengerechtigkeit und hat höchste Priorität internationaler, europäischer, nationaler,
401 regionaler und kommunaler Politik. Das Gelingen oder auch Nichtgelingen wird unsere Zukunft
402 einschneidender prägen als jeder andere Faktor.

403 Die freie, soziale und ökologische Marktwirtschaft hat wirksame Mittel und Möglichkeiten, den
404 Klimawandel zu bekämpfen. Leitgedanke ist dabei der Schutz der Würde des Menschen. Das
405 heißt: Zu den unabdingbaren Menschenrechten gehört das Recht auf eine Umwelt und ein Klima
406 im besten Zustand.

407 Eine gute Klimapolitik spart Kosten und erhöht die Energieunabhängigkeit. Der Kreis Düren muss
408 daher verstärkt Möglichkeiten wie Dachbegrünung, Photovoltaik auf Gebäudedächern und
409 energieeffiziente Bauweise nutzen.

410 Wir wollen die Rahmenbedingungen für einen Klimaschutz im Kreis Düren stärken, der zugleich
411 kosteneffizient und wirksam für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen ist. Der
412 Klimawandel führt zur Zunahme von Extremwetterereignissen. Der Kreis Düren muss sich dem
413 gemeinsam mit den Städten und Gemeinden und den Wasserverbänden stellen. Bei der
414 Aufstellung bzw. Überarbeitung der Landschaftspläne ist auf einen angemessenen Ausgleich
415 zwischen örtlicher Entwicklung und Bevölkerungsschutz, z.B. durch
416 Hochwasserschutzmaßnahmen, zu achten.

417 **XV. Energie: Versorgung sichern**

418 Der Kreis Düren befindet sich mitten im Strukturwandel. Mit dem Ende des Kohleabbaus geht
419 eine jahrzehntelange Ära der kostengünstigen Energieversorgung zu Ende. Diese Veränderung
420 erfordert neue Lösungen für eine sichere, bezahlbare und nachhaltige Energieversorgung. Wir
421 Freie Demokraten setzen auf eine ideologiefreie, innovationsgetriebene Energiepolitik. Eine
422 sichere Versorgung erfordert den Ausbau der erneuerbaren Energien, neue
423 Speichertechnologien und eine leistungsfähige Netzinfrastruktur. Gaskraftwerke bleiben als
424 Brückentechnologie unverzichtbar, um Versorgungslücken zu vermeiden.

425 Wasserstoff kann eine der zentralen Zukunftstechnologien für die Energieversorgung und
426 industrielle Anwendungen im Kreis Düren werden. Deshalb müssen wir aktiv an der
427 überregionalen Wasserstoffstrategie beteiligt werden. Nur durch eine vorausschauende Planung
428 und Vernetzung können wir unseren Wirtschaftsstandort sichern, neue Arbeitsplätze schaffen
429 und unseren Beitrag zur Energiewende leisten.

430

431 **XVI. Mehr Transparenz wagen – Vertrauen zurückgewinnen**

432 Der Schleuser- und Bestechungsskandal hat den Kreis Düren und das Vertrauen in Politik und
433 Verwaltung erschüttert. Der CDU-Landrat wurde vom Land NRW suspendiert. Ein Skandal, der
434 bis heute weder juristisch noch politisch abschließend aufgearbeitet ist. Während die juristische
435 Aufklärung durch Gerichte erfolgen wird, darf die politische Aufarbeitung nicht weiter ruhen. Die
436 Treue der schwarz-grünen Koalition zum Landrat steht einer umfassenden und transparenten
437 Aufklärung entgegen. Wir fordern die Veröffentlichung interner Prüfberichte und erwarten vom
438 neuen Landrat strukturelle Veränderungen in der Kreisverwaltung. Es darf nie wieder
439 vorkommen, dass ein Minijobber auf Entscheidungen anderer Dezernate Einfluss nehmen kann.
440 Wir fordern Transparenz und setzen uns daher für ein wirksames Qualitätsmanagement ein. Der
441 Kreis Düren – Politik und Verwaltung – müssen das verloren gegangene Vertrauen durch
442 transparente Aufklärung und strukturelle Veränderungen zurückgewinnen.